

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

ich melde mich heute aus unserem Impfzentrum in der Stadthalle, deshalb auch vorschriftsmäßig natürlich mit einer FFP2-Maske.

Was haben wir vor die nächste Zeit? Seit einem Jahr bekommen Sie regelmäßig Informationen, auch per Videoclip, aus unserer Gefahrenabwehrleitung. In besonderen Situationen von mir, ansonsten von der Leiterin, Frau Dr. Arbogast oder ihrem Stellvertreter, Herrn Malchau, zur allgemeinen Lage. Das wird auch weiter so sein.

Wie sieht das in Braunschweig aus? In nächster Zeit fokussieren wir uns natürlich ganz besonders auf das Thema Impfen. Wir haben ja am Silvestertag in Braunschweig begonnen mit den mobilen Impfteams, sind in die Pflegeheime gegangen und ich darf heute feststellen, wir haben bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Menschen, die zur Zeit in stationärer Altenpflege sind auch erstgeimpft und fast alle zweitgeimpft. Die über 80-jährigen sind danach gekommen. Die Terminvergabe, darüber ist viel erzählt worden vom Land Niedersachsen, hat nicht so funktioniert wie wir alle uns das gewünscht hätten. Aber wir haben gut zusammengearbeitet hier und haben auch fast allen jetzt ein Impfangebot machen können. Ein paar kommen noch nach. Das läuft alles über das Land.

Gott sei Dank ist es uns ermöglicht worden, dass wir jetzt auch weiter machen können. Wir können weiter machen schon seit einiger Zeit mit denen, die in der ambulanten Pflege tätig sind. Wir haben viele Mitarbeitende in unseren Krankenhäusern bereits geimpft und wünschen uns, dass da noch mehr möglich ist und mittlerweile kommt auch der Impfstoff regelmäßig, wenn auch nicht in den Rationen, die wir uns für Braunschweig wünschen. Es sind ungefähr ungefähr 4,5 tausend Impfdosen, die pro Woche in Braunschweig angeliefert werden und die alle verimpft werden. AstraZeneca war lange etwas umstritten, stand in der Diskussion, ist das eigentlich so gut? Heute haben wir die Bestätigung auch durch unsere Erfahrungen hier. Es gibt keine besonderen Impfreaktionen zu den anderen Impfstoffen, die wir haben.

Wir erwarten jetzt, dass es deutlich mehr gibt. Das wird immer wieder angekündigt und, falls es so sein sollte in den nächsten Wochen, die klare Ankündigung: Wir sind willens und in der Lage das hier auch umzusetzen. Wir können sicherlich deutlich mehr als tausend Impfungen am Tag vornehmen. Zehntausend die Woche ist eine Marschrichtung, die wir uns gegeben haben. Aber das wird auch nicht ausreichen. Wir müssen das Ganze in die Fläche bringen. Wir sind in Kontakt jetzt mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten das Ganze zu organisieren. Die Praxen werden schon geimpft, aber es wäre natürlich für die Zukunft auch gut und richtig dann auch dort Patientinnen und Patienten zu impfen. Wie wir das etwa von unserer Gripeschutzimpfung im jeweiligen Herbst ganz gut kennen.

Heute will ich Sie über den aktuellen Stand informieren und dann wird das in Zukunft regelmäßig von hier sein, vielleicht einmal die Woche, durch Herrn Dr. Kornblum oder den Stellvertreter, der hier das Impfzentrum leitet, Herrn Kropf oder von Herrn Professor Wessel. Sicherlich interessante Einblicke. Wir haben heute verkündet, dass wir zwei Praxen haben. Eine onkologische Praxis und eine nephrologische, wo das in den Praxen auch geimpft wird, das Personal und dann aber auch die Patientinnen und Patienten, die ja zu Hochrisikogruppen gehören und wir haben jetzt auch begonnen die Kindertagesstättenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu impfen. Eine ganz wichtige Nachricht. Wenn wir wollen, in unserem Land, dass die Kitas aufmachen, zur Entlastung der Eltern, aber vor allen Dingen, um den Kindern wieder eine gute Lernumgebung zu geben, dann muss das Personal geschützt sein. Es ist großen Gefahren ausgesetzt, auch die Zahlen der Infektionen sind dort beim Personal nicht

grade gering. Und wenn wir wollen, dass die Schulen sich öffnen und der Regelunterricht wieder gut vonstattengehen kann, dann müssen wir dafür sorgen und beginnen jetzt damit auch in den Grundschulen und in Förderschulen zu impfen und dann wird sich das fortsetzen für das Personal auf den weiterführenden Schulen. Braunschweig hat begonnen diesen Weg zu gehen. Endlich durften wir dieses. Wir hätten es gerne noch eher gemacht und wir können noch viel, viel mehr und ich würde mich freuen, wenn ich Ihnen in wenigen Wochen auch sagen kann: Wir haben die Verdoppelung geschafft und wir sind jetzt mit dem Personal so durch, dass es einen großen Rollout gibt in alle Möglichkeiten, die unser Land und auch unsere Stadt bietet ganz viele Menschen zu impfen. Das wird der Hebel sein, mit dem wir uns die neue Freiheit und die neue Normalität sicherlich erimpfen müssen. Wir werden unseren Beitrag dazu leisten. Heute haben wir einen großen Schritt getan mit dem Start bei den Kolleginnen und Kollegen in den Kitas und den Grund- und Förderschulen.

Weiter so! Lassen Sie uns die Daumen drücken, dass dann auch der Stoff, den wir alle brauchen, nämlich der Impfstoff, hier in dem Maße anlandet wie wir ihn auch verimpfen können. Dann wird es wirklich im Sommer wesentlich besser.